

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Grundschule

Religionsdidaktik

2015 / I

Thema 1

"Warum gibt es verschiedene Religionen? Was ist bei 'meiner' Religion anders als bei anderen Religionen? Wieso streiten die Angehörigen unterschiedlicher Religionen?" Solche oder ähnliche Fragen stellen Grundschul Kinder angesichts der Pluralität von Religionen.

1. Erläutern Sie – unter anderem im Rückgriff auf religionssoziologische Erkenntnisse – verschiedene Zusammenhänge, an denen deutlich wird, dass die Pluralität von Religionen bereits für Grundschul Kinder eine Herausforderung darstellt!
2. Es gibt verschiedene religionstheologische Modelle, um das Verhältnis der christlichen Religion zu anderen Religionen zu beschreiben und ausgehend davon mit Wahrheits- und Absolutheitsansprüchen umzugehen. Legen Sie entsprechende Modelle in ihren Annahmen sowie Konsequenzen dar und zeigen Sie auf, warum es entscheidend ist, von welcher religionstheologischen Idee her interreligiöses Lernen im Religionsunterricht angebahnt wird!
3. Entfalten Sie Intentionen interreligiösen Lernens im Religionsunterricht der Grundschule!
4. Konkretisieren Sie Ihre Ausführung aus den Teilaufgaben 1. mit 3. an einem unterrichtspraktischen Beispiel, bei dem Gegenstände oder Räume von Religionen den Ausgangspunkt des Lerngeschehens darstellen!

Thema 2

Lernortwechsel: Gelernt werden kann auch im Religionsunterricht fast überall.

1. Zeigen Sie auf, warum außerschulische Lernorte in einem zeitgemäßen Religionsunterricht unerlässlich sind, aber benennen Sie auch Grenzen und mögliche Schwierigkeiten!
2. Skizzieren Sie Aufgaben und Ziele einer Pädagogik des Kirchenraumes!
3. Entwerfen Sie ein unterrichtspraktisches Modell, in dem deutlich wird, wie Kirchenräume bereits für Grundschul Kinder zu vielfältigen Erfahrungsräumen werden können!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Grundschule
Religionsdidaktik
2015 / I

Thema 3

Das Fest des Hl. Martin ist zweifellos ein Höhepunkt der Feierkultur in Kindertagesstätten und prägt die Kinder auch noch in späteren Jahren.

1. Stellen Sie das Konzept der Elementarisierung nach Karl-Heinz Nipkow in seinen einzelnen Dimensionen vor, indem Sie die jeweiligen theoretischen Einsichten am Thema "Hl. Martin" konkretisieren.
2. Das Symbol "Licht" spielt im Rahmen des Martinsfestes eine zentrale Rolle. Begründen Sie, auf welches symboldidaktische Konzept Sie im Unterricht zurückgreifen würden, um dieses Symbol zu thematisieren!
3. Friedrich Schweitzer und andere Religionsdidaktiker plädieren dafür, die von Nipkow formulierten Dimensionen der Elementarisierung um "elementare Lernwege" zu erweitern. Zeigen Sie am Beispiel des Themas "Hl. Martin" drei solcher Lernwege auf, die im Zusammenhang mit diesem Thema als "elementar" zu bezeichnen wären!